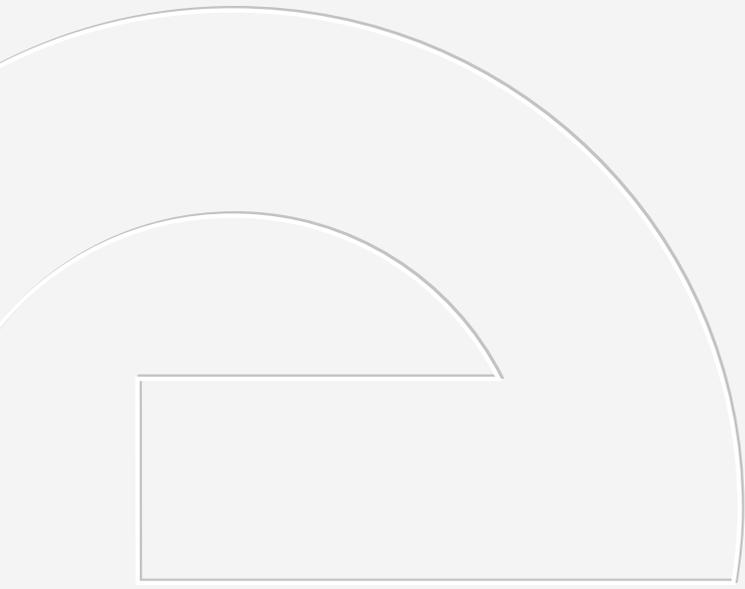


VLI-Frühjahrstagung am 18. April 2012, Schloss Paffendorf

Martin Weyand

BDEW-Hauptgeschäftsführer Wasser/Abwasser
und Mitglied der Hauptgeschäftsführung

- Bioenergienutzung
 - Biogas
 - Holz
- Auswirkungen der Bioenergienutzung und Anforderungen aus Sicht des Gewässerschutzes



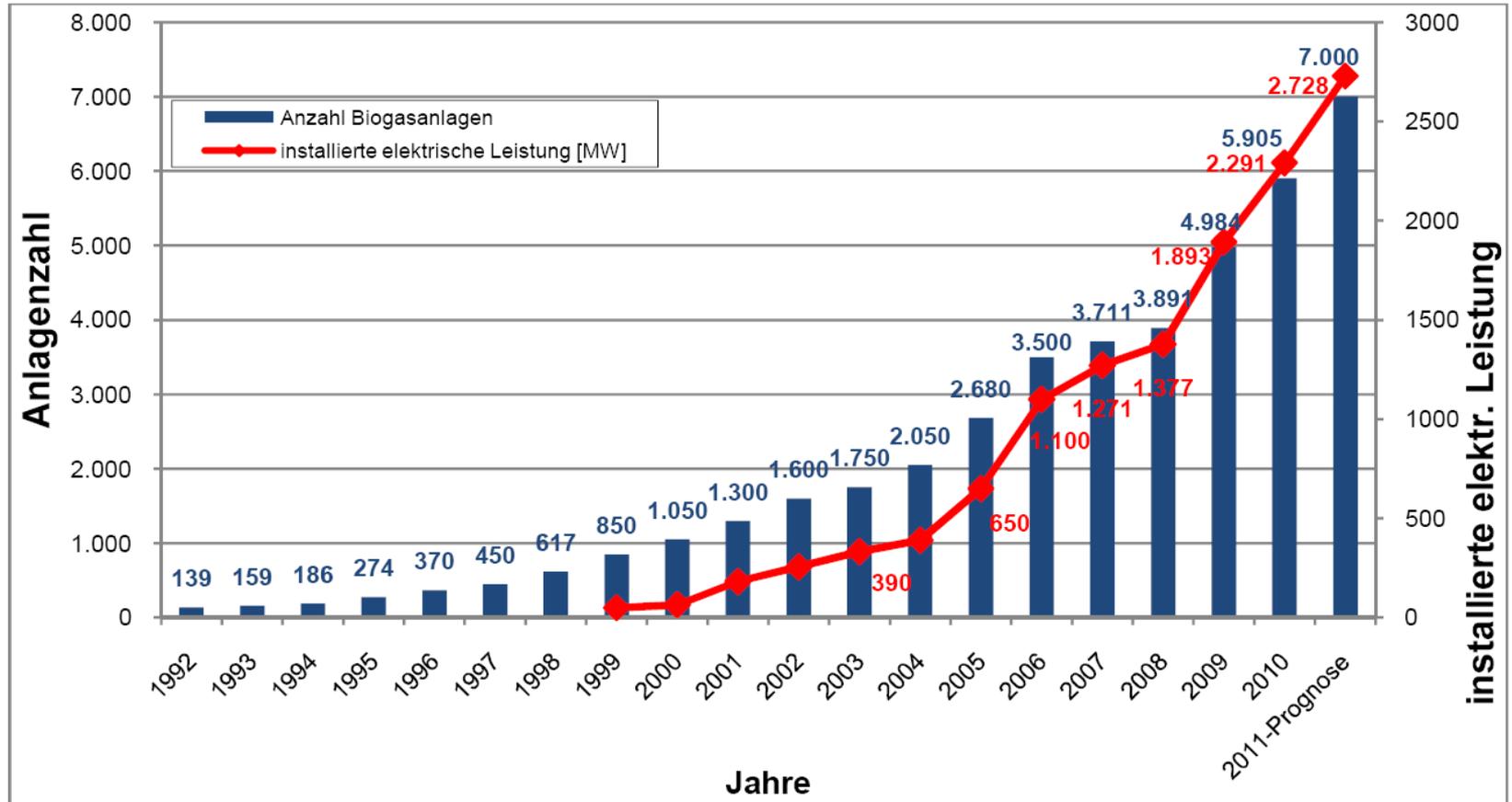
Bioenergienutzung

Biogas



Marktentwicklung Biogas

Entwicklung der Anzahl Biogasanlagen und der gesamten installierten elektrischen Leistung in Megawatt [MW] (Stand: 06/2011)



Quelle: Fachverband Biogas (Stand: Juni 2011)

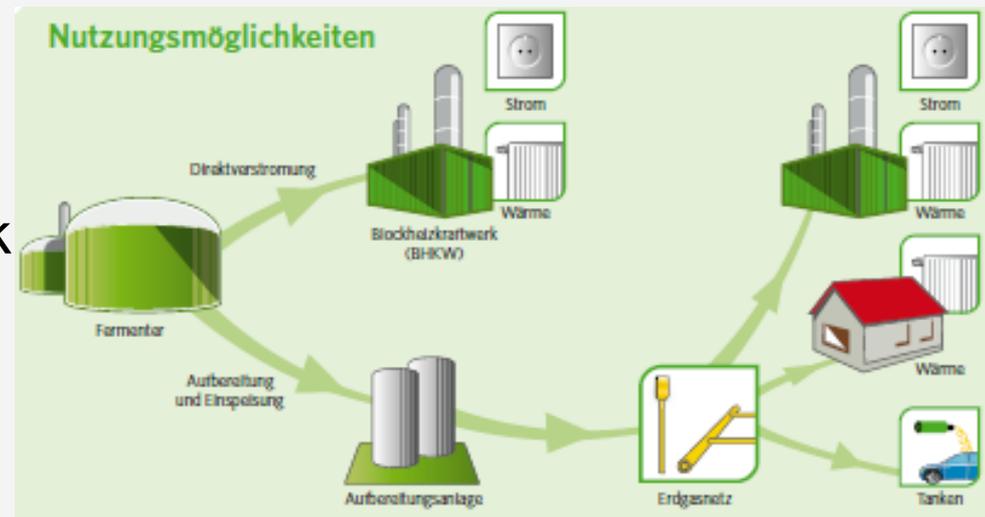
Positionierung Erdgas

Erdgas ist ein umweltschonender Energieträger mit Zukunft. Erdgas verbindet Umweltschutz mit Effizienz und Komfort und ist so der ideale Partner für erneuerbaren Energien.



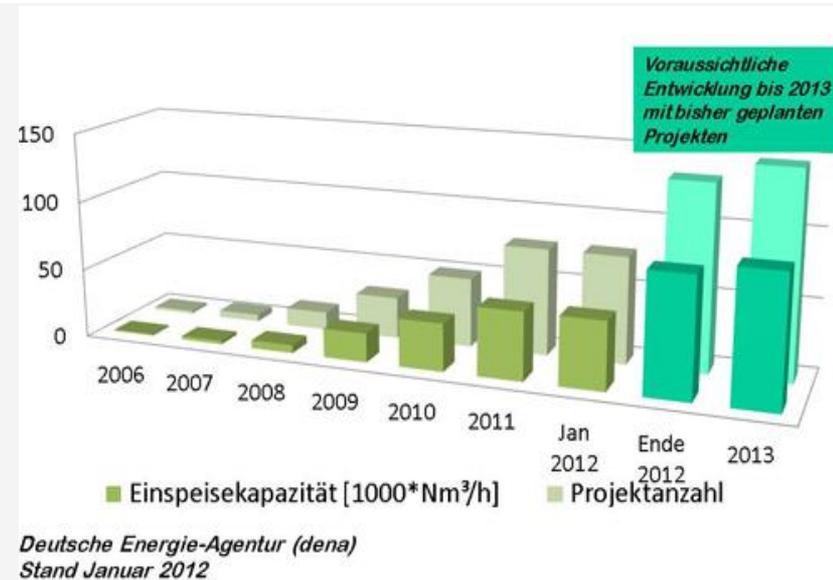
► Bio-Erdgas – die bessere Alternative

- Bio-Erdgas hat eine der besten Ökobilanzen
- Bio-Erdgas ist zur Verstromung, im Wärmemarkt und als Kraftstoff einsetzbar
- Bio-Erdgas ist ganzjährig verfügbar, regelbar und speicherbar
- Bio-Erdgas kann über das bestehende, gut ausgebaute Erdgasnetz ohne zusätzliche Transportkosten oder Logistik überall genutzt werden



Bio-Erdgas - Mengenentwicklung

- Einspeiseziele der Bundesregierung:
6 Milliarden m³/Jahr Bio-Erdgas bis 2020
10 Milliarden m³/Jahr Bio-Erdgas bis 2030
- Anfang 2012 haben 77 Bio-Erdgasanlagen in das Gasnetz eingespeist. Bis Ende 2012 werden nach derzeitigem Planungsstand 133 Anlagen mit einer Einspeisekapazität von ca. 650 Mio. m³/Jahr am Netz sein.
- Bis 2020 müssen rund 1.000 Bio-Erdgas-Anlagen, bis 2030 rund 1.600 Bio-Erdgas-Anlagen einspeisen, d.h. Zubau von ca. 90 Anlagen/a



Stagnierende Nachfrage => mangelnde Wirtschaftlichkeit der Anlagen => kein signifikanter Zubau von Anlagen

Wenn die politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der derzeitigen Form bestehen bleiben, werden die Mengenziele nicht erreicht!

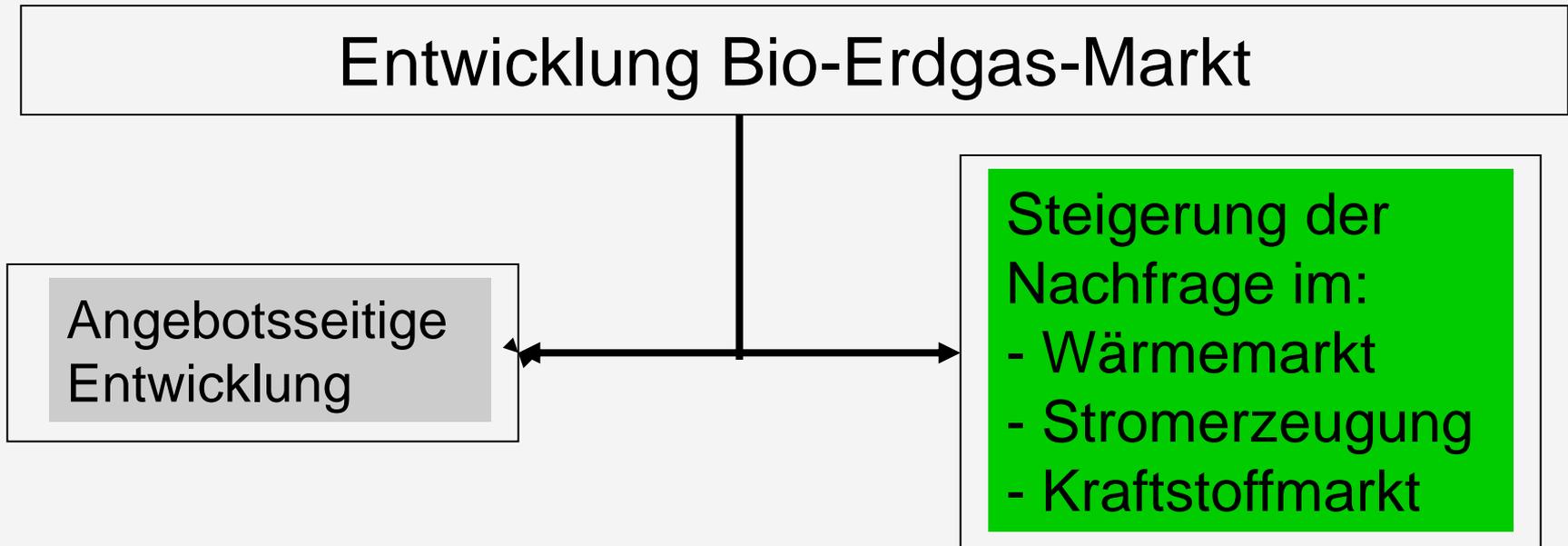
Marktentwicklung Biogas/Bio-Erdgas

Biogas- und Klimaschutztarife

- Zum 1.10.2011 haben von bundesweit 787 Gasanbietern derzeit
 - 144 Gasversorger Biogastarife für Haushaltskunden in Produktportfolie,
 - 72 Gasversorger bieten Tarife für Haushaltskunden mit Beteiligung an Klimaschutzprojekten („Klimaschutztarife“) an.
- Ca. 80% der Biogastarife werden in Baden-Württemberg angeboten. (Hintergrund: Landes-Wärme-EEG)
- Der Aufschlag auf den Durchschnittspreis des jeweiligen Basistarifes des Gasversorgers steigt mit zunehmenden Biogasanteil
 - 5%-Biogasanteil 0,5 Ct/KWh
 - 10%-Biogasanteil 0,7 Ct/KWh
 - 20%-Biogasanteil 1,3 Ct/KWh
 - 30%-Biogasanteil 2,0 Ct/KWh
 - 40%-Biogasanteil 3,0 Ct/KWh
 - 100%-Biogasanteil 5,5 Ct/KWh
- Klimaschutztarife (z. B. Zertifizierungskompensation) werden zu weit günstigeren Konditionen angeboten als reine Biogastarife. Der Aufschlag für den Klimaschutzbeitrag auf den jeweiligen Basistarif des Gasanbieters liegt bei ca. 0,2 bis 0,4 Ct/kWh.

Quelle: E.ON Ruhrgas AG, VRVG Preismonitor-/Klimaschutztarife Oktober 2011

Bio-Erdgas - Rahmenbedingungen anpassen und Nachfrage stimulieren



 **Bio-Erdgas als Wunschprodukt**

Steigerung der Nachfrage nach Bio-Erdgas

- ➔ Steigerung des Einsatzes von Bio-Erdgas im Wärmemarkt durch Öffnung des EEWärmeG und der EnEV (Technologieoffenheit)
- ➔ Steigerung des Einsatz von Bio-Erdgas in der Stromerzeugung durch Anreize im EEG
- ➔ Steigerung des Einsatzes von Bio-Erdgas als Kraftstoff durch Steuerungsinstrumente wie Quotenhandel, Anreizsysteme im Rahmen der CO₂-Flottendurchschnittsregelung für Automobilhersteller und durch Anpassung der steuerlichen Behandlung

Bio-Erdgas bekannt machen...

Bio-Erdgas. Die erneuerbare Energie.

Gut für die Umwelt, gut für Sie. BIO-ERDGAS.

BIO-ERDGAS gehört die Zukunft. Es wird aus nachwachsenden Rohstoffen produziert und besitzt Erdgasqualität. Außerdem ist es CO₂-arm und leistet einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz. BIO-ERDGAS wird bei uns in Deutschland erzeugt und auch genutzt: als saubere Energie für Erdgas-Heizungen und als leistungsfähiger Kraftstoff. Mehr Informationen unter der Infoline 0180 2 00 08 25* oder unter www.erdgas.info

ERDGAS
Natürlich effizient

* 16 Cent/Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom, max. 42 Cent/Min. aus dem deutschen Mobilfunknetz.

4 gute Gründe für Bio-Erdgas.

- ### 1) Umweltschonend

BIO-ERDGAS wird aus nachwachsenden Rohstoffen gewonnen und hat echte Erdgasqualität. Als regenerative Energie ist seine Treibhausgasbilanz sehr gut, denn das freigesetzte CO₂ entspricht in etwa nur der Menge, die die Pflanzen während ihres Wachstums aufgenommen haben.
- ### 2) Komfortabel

BIO-ERDGAS macht den Einstieg in die Welt der erneuerbaren Energien ganz einfach. Es wird in Deutschland ganzjährig produziert und lässt sich problemlos über das Erdgasnetz beziehen. Sie müssen nur den BIO-ERDGAS Tarif des Energieversorgers wählen - schon sind Sie dabei.
- ### 3) Günstig

Mit BIO-ERDGAS schonen Sie die Umwelt und Ihr Portemonnaie. Denn so können Sie regenerative Energie einbinden, ohne zusätzlich in Ihre Heizung investieren zu müssen. Alles, was Sie brauchen, ist Ihr normaler Erdgasanschluss.
- ### 4) Zukunftsfähig

Der Anteil an erneuerbaren Energien wird in den nächsten Jahren rapide wachsen. Und BIO-ERDGAS wächst mit: In bereits 20 Jahren könnte jeder zehnte Kubikmeter ERDGAS in Deutschland BIO-ERDGAS sein.

Egal ob zur Strom- und Wärmeerzeugung, als umweltschonende Heizenergie oder als Kraftstoff: Es gibt viele gute Gründe für BIO-ERDGAS. Mehr Informationen über diese vielseitige und moderne Energie unter der Infoline 0180 2 00 08 25* oder unter www.erdgas.info

ERDGAS
Natürlich effizient

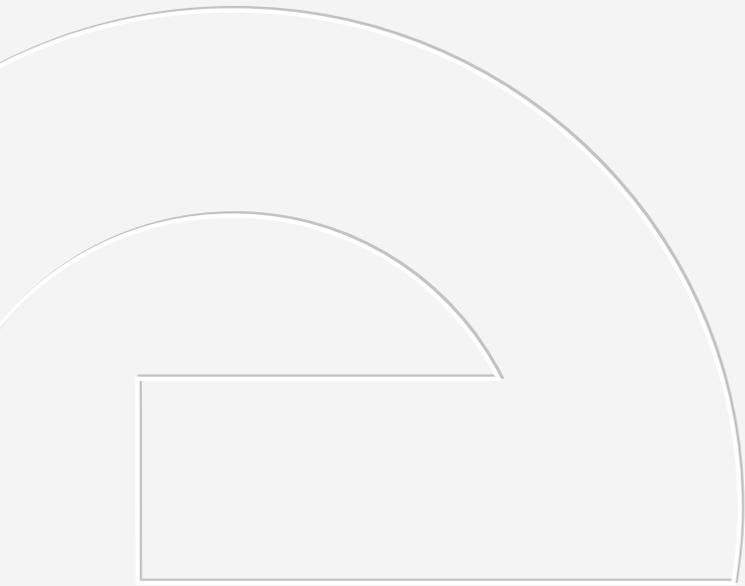
* 16 Cent/Anruf aus dem Netz der Deutschen Telekom, max. 42 Cent/Min. aus dem deutschen Mobilfunknetz.

Bio-Erdgas erklären...



Erläuterung
komplexer
Inhalte und
Prozesse für
Endkunden





Bioenergienutzung Holz



Waldnutzung

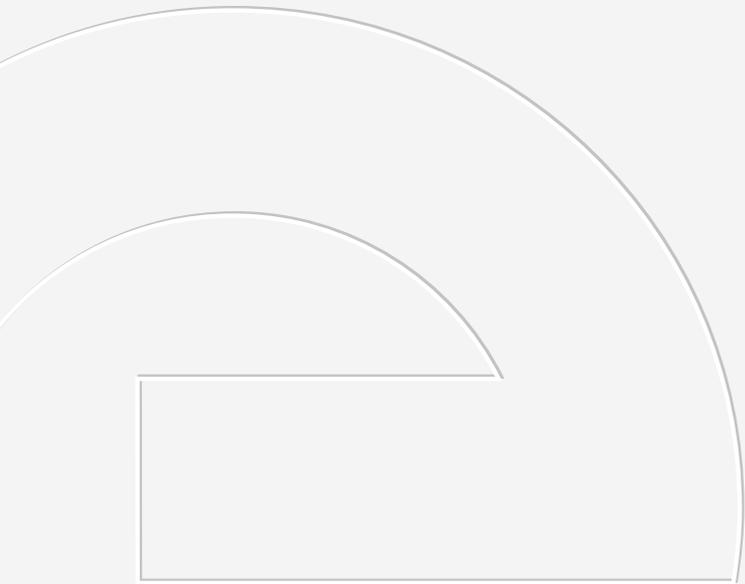
Förderlich für gute Wasserqualität

- Stufige Mischwälder
- Soweit möglich: Verzicht auf
 - Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
 - leichtlösliches Düngen

Waldnutzung

Negative Auswirkungen auf Grundwasserschutz

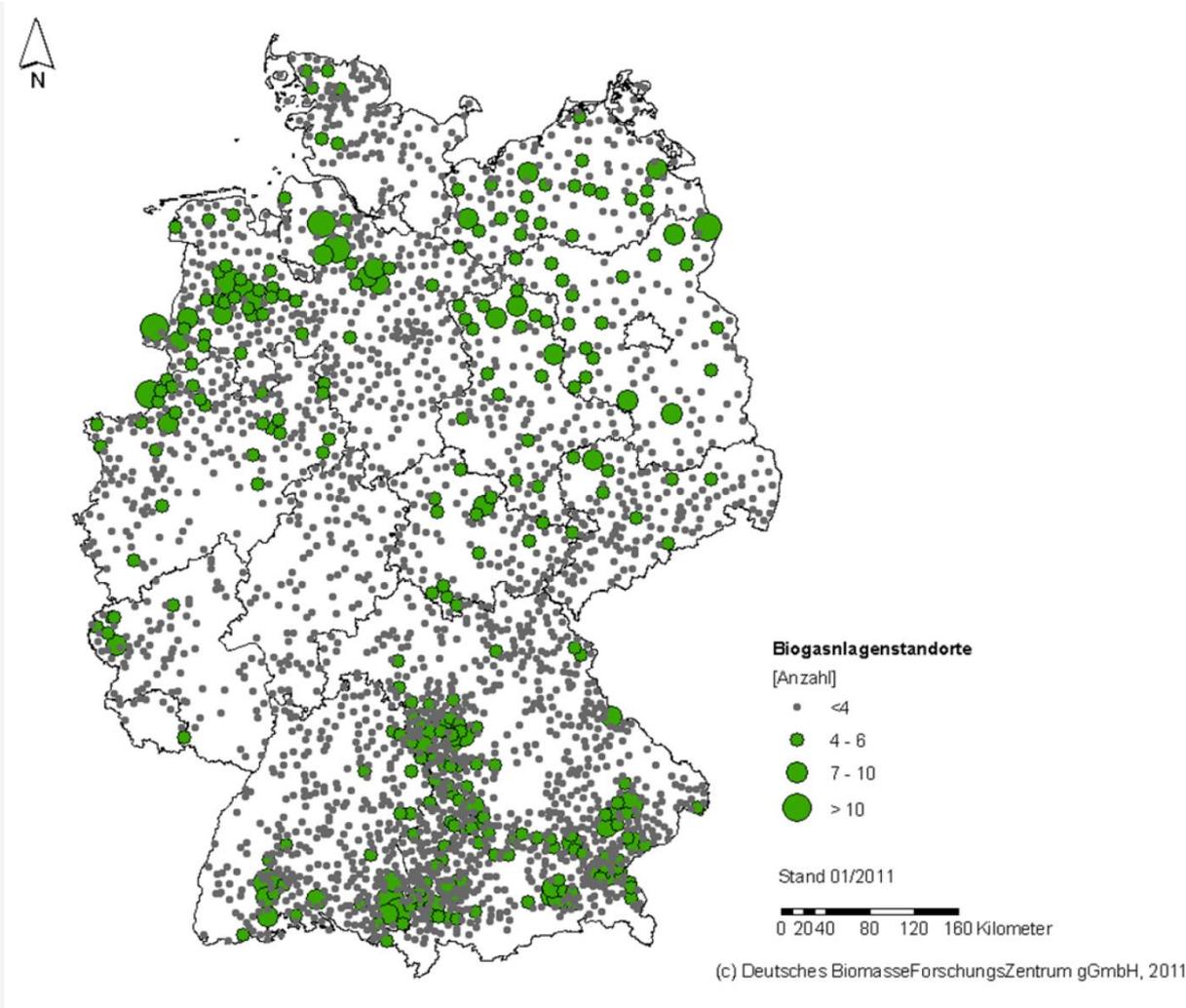
- Monokulturen und Nadelhölzer
- „Verjüngungsverfahren“
- Waldschäden



Auswirkungen der Bioenergienutzung und Anforderungen aus Sicht des Gewässerschutzes



Geografische Verteilung der Standorte von Biogasanlagen



Quelle: DBFZ (Stand: März 2011)

Gewässerstatus Deutschland

- **Bericht des Bundesumweltministeriums und Umweltbundesamtes 2010**
 - 27% EUA-Messstellen mit Grenzwertüberschreitung Nitrat
 - erreichen bis 2015 den guten chemischen Zustand WRRL nicht
 - Nitratbelastung aus direkten und diffusen Einträgen
- **Ursachen der Nitratbelastung**
 - Konzentration Viehhaltung „Veredlungsregionen“
 - Änderung EU-Agrarpolitik mit Aufhebung Flächenstilllegung
 - Ausbau Biomasse in Veredlungsregionen
 - Nutzung Gärreste, Anstieg Gülleproduktion, „Güllebonus“

Rahmenbedingungen Gewässerschutz

- EU-Wasserrahmenrichtlinie, EU-Grundwasserrichtlinie, EU-Nitratrichtlinie
- bis 2015 guter chemischer Zustand
- Verschlechterungsverbot
- bis 2010 Maßnahmepläne
- steigende Nitratbelastung an einem Drittel der EU-Messstellen

Wasserwirtschaftliche Herausforderungen

- Schutz des Grundwassers
- Vorrang der Trinkwasserversorgung
- Beachtung wasserrechtlicher Regeln

Düngemittelverordnung

- **Ziel:** Erweiterung der Zulassung von Düngemitteln mit Bestandteilen aus Produktionsrückständen aus nicht näher definierten Quellen und Fäkalkeimen.
- **Positionierung u.a.**
 - Ausschluss lebender Krankheiterreger (Fäkalkeime)
 - Transparenz über Bestandteile der Dünger
 - Konsistenz mit Klärschlammverordnung
 - Keine Aufhebung von **seuchenhygienischen Vorschriften** für Gülle aus gemeinschaftlichen Güllelagern

Positiv: EEG-Novellierung EEG 2012

- Begrenzung der Vermaisung
- Abschaffung der Güllebonusregelung
- Neustrukturierung der Biomasseförderung

Positive Ergebnisse

- Kooperationen Landwirtschaft – Wasserwirtschaft
- In Vergangenheit: Beitrag zum Rückgang der Nitratkonzentrationen
- Aber: In einigen Regionen Trendumkehr erkennbar

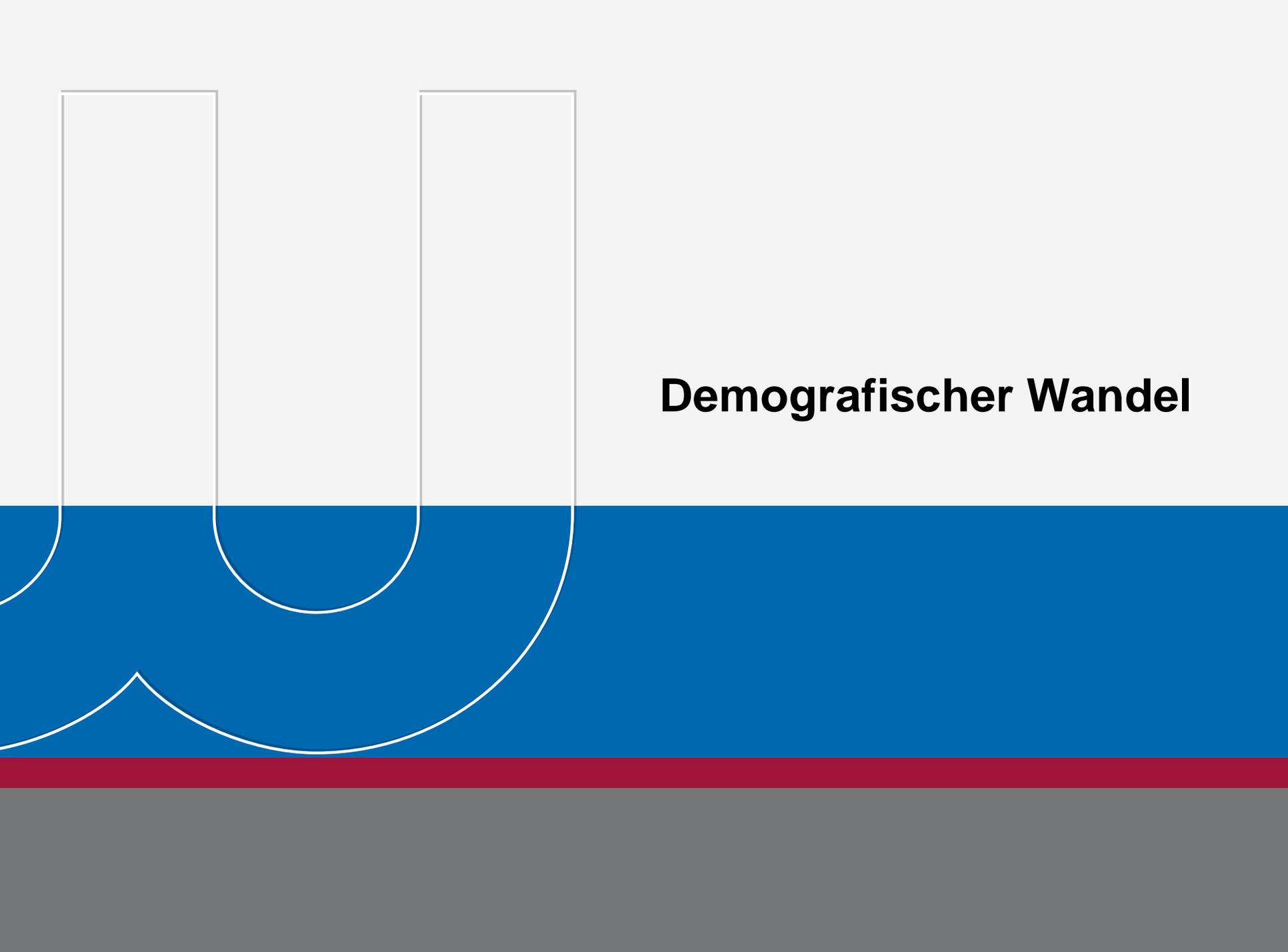
Holznutzung

Umsetzung durch freiwillige Kooperationen möglich

➔ Beratungen BDEW – Deutscher Forstwirtschaftsrat

Kosten durch freiwillige Kooperationen

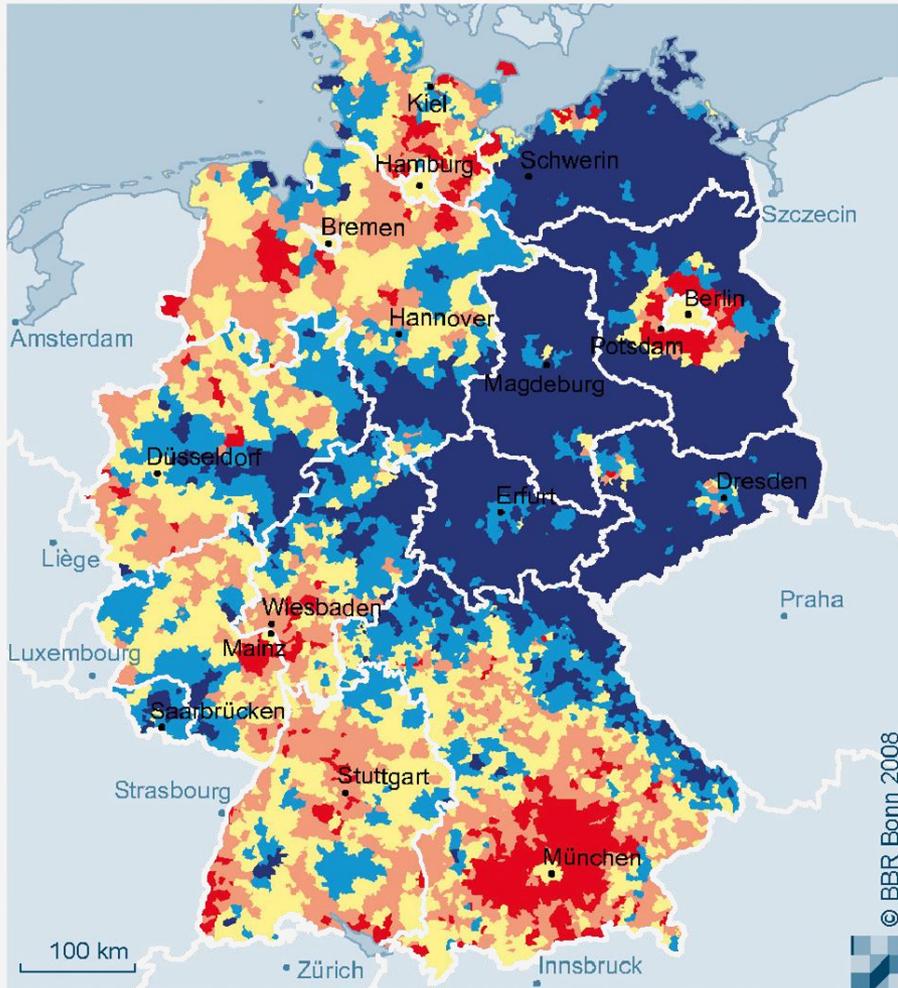
➔ Notwendigkeit der Anerkennung durch Kartellbehörden



Demografischer Wandel

Künftige Bevölkerungsdynamik

Veränderung der Bevölkerungszahl 2005 bis 2025 in %



- bis unter -10
- -10 bis unter -3
- -3 bis unter 3
- 3 bis unter 10
- 10 und mehr

Quelle: BBR-Bevölkerungsprognose 2005–2025/
bbw

© Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2011

Demografische Entwicklung

- verschärft für Wasserver- und entsorgung (Wasserabgabe, Rückgang Bevölkerung, höhere Entgelte NBL)
- ländlicher Raum: Zentralität oder Dezentralität?
- Vergabe Fördermittel bisher ohne wirtschaftliche / fachliche und strukturpolitische Prüfung (Wirtschaftlichkeit, Kontrolle Entgelte, Aufgaben)
- Überarbeitung Regelwerk
- Zentrales Thema: Städtebauliche Neuorientierung und Vermeidung der Neuerschliessung von Flächen